

Erfahrungsbericht zum Auslandsstudium

1. Land und Landestypisches

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Ich habe mein Auslandssemester an der University of Copenhagen absolviert. Kopenhagen ist eine eher kleine Stadt die auf der Insel Sjælland im Süden Dänemarks liegt. Das Leben in Kopenhagen ist gar nicht so unterschiedlich von dem Leben in Deutschland, aber ein paar kleine Besonderheiten gibt es doch. Mir ist aufgefallen, dass das Leben in Kopenhagen nicht so stressig ist wie in Berlin. Man kann dem Berufsmetrostress aus dem Weg gehen indem man Fahrrad fährt und solange man ordentlich Handzeichen gibt, bekommt man keine Probleme mit anderen Radlern. Besonders an Dänemark ist das Konzept von Hygge. Hygge wird oft mit Gemütlichkeit übersetzt aber es ist eher ein Lebensgefühl das man dadurch bekommt das man mit Freunden abends eine Runde Karten spielt oder an einem dunklen Wintertag mit einer Tasse Kakao und einem guten Buch im Bett bleibt. Fast alle Dänen sprechen sehr gutes Englisch und die meisten Dänen die ich kennen gelernt habe waren entgegen der gängigen Meinung sehr offen. Manche Dänen brauchen eine Weile bis sie auftauen aber die Mühe ist es wert. Wenn man vor der Bewerbung Informationen sammelt, sollte man bedenken das Kopenhagen teuer ist, das die Wintertage doch noch mal dunkler und kürzer sind als in Deutschland und das man, auch wenn man nur ein Semester bleibt, eine CPR-Nummer braucht ohne die in Dänemark gar nichts geht (ohne CPR-Nummer bekommt man nicht einmal einen Werbung?Nein, danke! Aufkleber für den Briefkasten).

2. Fachliche Betreuung

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange sind Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Ich war in meinem 3. Mastersemester (English Literatures) für ein Semester (WS 2014/2015) an der University of Copenhagen und war dort in English Studies eingeschrieben.

Die University of Copenhagen macht es Austauschstudenten wirklich sehr leicht sich zu integrieren. Vor allem die Geisteswissenschaftliche Fakultät, an der ich eingeschrieben war, hat ein sehr gut strukturiertes Mentorprogramm. Meine dänische Mentorin hat mich vom Bahnhof abgeholt und war auch sonst hat sie mich bei allen Fragen die ich hatte unterstützt. Das Orientierungsprogramm vor Beginn des Semesters bietet eine sehr gute Gelegenheit Informationen zu dem Leben an der Uni und in Kopenhagen, zum eigenen Studienrichtung sowie zu den Culture Kursen, die ich jedem nur empfehlen kann, zu erhalten und bereits vor Beginn der Kurse viele Leute kennen zu lernen. Da die University of Copenhagen ihr Vorlesungsverzeichnis bereits im Mai veröffentlicht hat, kann das Learning Agreement leicht erstellt werden und es ist auch offensichtlich welche Kurse für Austauschstudenten möglich sind. Die ECTS in Englisch betragen in der Regel nur 7,5, deshalb musste ich 2 Kurse belegen um mir die Punkte für einen Kurs im Master English Literatures anrechnen zu lassen. Die Prüfungen sind anspruchsvoll, vor allem weil Hausarbeiten noch in der Vorlesungszeit abgegeben werden müssen, aber es ist absolut machbar.

3. Sprachkompetenz

Nutzen Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Die Uni bietet Anfang August einen Pre-Semester Kurs in Dänisch an. Diesen habe ich nicht gemacht, da ich erst später nach Kopenhagen gekommen bin, aber wenn man die Zeit hat kann ich nur empfehlen den Kurs zu machen. Man lernt gleich viele Leute kennen und lernt schon ein paar hilfreiche Vokabeln. Obwohl man sagen muss, dass man in Kopenhagen auch ohne Dänisch problemlos zurecht kommt da fast alle Dänen sehr sehr gutes Englisch sprechen, wollte ich trotzdem etwas Dänisch lernen. Ich habe den Sprachkurs im Semester gemacht, 2x die Woche 3 Stunden. Es hat sehr viel Spaß gemacht und es ist ein tolles Gefühl wenn man an der Kasse im Supermarkt verstehen kann wie viel man bezahlen muss. Meine Kurse waren alle in Englisch und soweit ich

mitbekommen habe sind alle Kurse die für Austauschstudenten angeboten werden in Englisch, Germanistikurse sind teilweise sogar in Deutsch. Mein Englisch hat sich auch verbessert. Als Englischstudenten waren meine Sprachkenntnisse vorher schon sehr gut aber da ich mit meinen Freunden, abgesehen von unseren Versuchen Dänisch zu reden, ausschließlich Englisch geredet haben, ist es für mich einfacher und natürlicher geworden die Sprache im Alltag zu benutzen und einfach drauf los zu reden.

4. Weiterempfehlung

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Ich kann jedem empfehlen ein Erasmussemester an der University of Copenhagen zu machen. Von Anfang an wusste ich genau wer meine Ansprechpartner sind und bei allen Fragen habe ich sofort eine Antwort bekommen. Diese Hilfsbereitschaft hat sich durch das ganze Semester gezogen. Die Uni, vor allem der Südcampus, bietet eine sehr angenehme Lernatmosphäre. Normalerweise fahre ich sofort nach dem letzten Kurs nach Hause, aber in Kopenhagen bin ich oft länger geblieben und habe mich an den Kanal gesetzt oder war noch mit Freunden einen Kaffee trinken, einfach weil der Campus dazu einlädt. Auch die Art und Weise wie in Dänemark gelehrt wird ist anders. Die Dozenten werden geduzt und durch die "Niemand ist besser als die anderen"-Mentalität in Dänemark sind die Seminare sehr lebhaft. Ich habe eine Weile gebraucht um mich daran zu gewöhnen, habe es aber sehr zu schätzen gelernt. Der wichtigste Punkt für die Weiterempfehlung ist aber die allgemein positive Einstellung gegenüber Austauschstudenten. Vor allem durch das tolle Mentorprogramm wird klar, dass die Uni wirklich daran interessiert ist es das die Austauschstudenten eine positive Erfahrung haben und das hat das Studentenleben an der University of Copenhagen sehr angenehm gemacht.

5. Verpflegung an der Hochschule

Wie verpflegen Sie sich an der Hochschule? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Die Uni bietet neben dem Mensaessen auch eine breite Auswahl an Sandwiches, Salate und natürlich die berühmten dänischen Zimtschnecken an. Generell muss man sagen das das Essen mit umgerechnet 4-5Euro nicht gerade billig ist, aber meiner Meinung nach ist es sein Geld wert. Das Mensaessen ist sehr abwechslungsreich und gesund. Montags gibt es nur vegetarisches Essen. Ich habe mir oft etwas zu Essen von zu Hause mitgenommen aber 1-2 die Woche habe ich mir ein Mensaessen oder eines der leckeren Sandwiches gegönnt. Guten Kaffee gibt es für viel Geld im Unicafé Mødestedet, aber wer früh einfach wach werden will, kriegt auch billigen Kaffee in der Mensa.

6. Öffentliche Verkehrsmittel

Nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kommen auf Sie zu?
Zum Thema Transport in Kopenhagen gibt es nur eine Antwort: besorgt euch ein Fahrrad! Die öffentlichen Verkehrsmittel in Kopenhagen sind sehr sehr teuer, eine Monatskarte für lediglich 2 Zonen kostet 50Euro. Günstig und flexibel ist man nur mit dem Fahrrad unterwegs. Kopenhagen ist nicht sehr groß und daher kann man alles bequem mit dem Fahrrad erreichen. Ich habe nicht im Stadtzentrum sondern im Süden von Kopenhagen gewohnt und zum Südcampus habe ich nur 15Minuten, ins Stadtzentrum 25Minuten gebraucht. Es gibt viele Fahrradläden die Second Hand Bikes verkaufen aber am günstigsten kommt man wenn man ein Fahrrad von einem Austauschstudent kauft der Kopenhagen verlässt. Wenn man doch mal die Öffentlichen nehmen muss würde ich eigentlich die Klippekort empfehlen aber da diese zum Februar abgeschafft wird, sollte man auf eine Rejsekort setzen, mit der bekommt man am Wochenende und zu bestimmten Uhrzeiten Rabatt.

7. Wohnen

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Die Wohnungssuche ist wohl das anstrengendste Thema mit dem man sich beschäftigen muss. Der Wohnungsmarkt ist sehr hart umkämpft und die Mieten sind teilweise lächerlich hoch. Die Uni hat eine Housing Foundation über die man

Wohnheimzimmer oder Zimmer bei Privatpersonen buchen kann. Das klingt sehr gut aber leider funktioniert das System nicht sehr gut und sie bieten bei weitem nicht genügend Zimmer für alle Austauschstudenten an. Bei mir hat das System erst Tage später funktioniert und natürlich waren alle Zimmer weg. Nur durch großes Glück wurde wieder etwas frei und schließlich bin ich in Signalhuset, ein Studentenwohnheim in ørestad, gelandet. Wer die Möglichkeit hat ein Zimmer in Signalhuset zu bekommen, kann ich nur empfehlen dieses Wohnheim zu wählen. Es ist nicht gerade billig (aber was ist das schon in Kopenhagen?) aber da sehr viele Studenten da untergebracht werden ist es sehr leicht Freunde zu finden und da man über den Balkon schnell zu den anderen Wohnung laufen kann, steht täglichen Dinnerparties nichts im Weg. Generell muss man damit rechnen das man in Kopenhagen für ein Wohnheimzimmer um einiges mehr bezahlen muss als in Berlin.

8. Kultur und Freizeit

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nehmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Kopenhagen bietet sehr viel. Mein liebster Platz in der Stadt war Tivoli, der zweitälteste Vergnügungspark der Welt. Neben den Fahrgeschäften bietet Tivoli Konzerte, Theaterstücke und viel mehr. Ich habe mir eine Jahreskarte gekauft, die lohnt sich schon ab 3 Besuchen und ich war noch viel öfter da. Auch Museen gibt es viele. Die meisten sind mindestens an einem Tag der Woche kostenlos. Ich kann vor allem das Guinness World Record Museum und das Post and Tele Museum empfehlen, im letzteren kann man sogar seine eigenen Briefmarken machen. Bars gibt es sehr viele aber diese sind sehr teuer, Alkohol generell ist sehr teuer in Dänemark. Meine Freunde und ich haben uns deshalb oft dazu entschieden uns ein 6er Bier im Supermarkt zu holen und einfach im Wohnheim zusammen zu sitzen. Kopenhagen hat wenige Starbucks und punktet mit vielen niedlichen Cafés. Mein liebstes Café war das beliebte Studentencafé Paludan im Stadtzentrum. Paludan ist auch nicht gerade billig aber das Essen und der Kaffee sind sehr gut, es gibt eine riesige Auswahl an Büchern an der man sich bedienen kann und da es direkt am Hauptcampus ist, hat man sogar Zugang zum Uni-wlan. Ich war im Wintersemester dort aber wenn man im Sommer da

ist, ist der Strand nicht weit und dort werden auch viele Wassersportarten angeboten die man ausprobieren kann. Wem in Kopenhagen langweilig ist selbst schuld, die Stadt bietet sehr viel und jeden Tag kann man etwas neues entdecken.

9. Auslandsfinanzierung

Wie gestalten sich Ihre Lebenshaltungskosten, kommen Sie mit der ERASMUS-Finanzierung über die Runden?

Ich habe es schon das ein oder andere Mal erwähnt aber es ist nunmal so: Kopenhagen ist sehr teuer. Die Lebenshaltungskosten sind um einiges höher als in Deutschland, das muss einem bewusst sein. Eine kleine Tüte Haribo kostet umgerechnet 4Euro und auch sonst ist alles teurer. Allein für Essen geht viel Geld drauf und dann möchte man ja auch etwas unternehmen. An dieser Stelle möchte ich noch einmal sagen kauft euch ein billiges Fahrrad, dadurch könnt ihr sehr viel Geld sparen. Die Erasmus-Finanzierung reicht bei weitem nicht. Die 250Euro im Monat waren in meinem Fall nicht einmal die Hälfte der Miete. Vorher kräftig sparen ist ratsam und auch Auslandsbafög sollte man beantragen.

10. Sind Sie mit der Veröffentlichung Ihres Sachberichtes auf dem Online-Portal der HU einverstanden?

Ja.

Datum/ Unterschrift

31.01.2015

